

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 39.

Montag den 17. Februar 1873.

(75-2)

Nr. 1221.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Presgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des Leitartikels mit der Aufschrift: „Zadnji poskusi“ in der periodisch in Laibach erscheinenden Zeitschrift „Slovenski narod“ Nr. 34 vom 11. Februar 1873, beginnend mit „Četrty žo poskus“ und endend mit „zato naprej!“ begründet den Thatbestand des Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. St. G.; es wird daher gemäß dem § 8 des Gesetzes vom 17ten Dezember 1862, Nr. 7 R. G. B., die von der Sicherheitsbehörde auf Ersuchen der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 34 der besagten Zeitschrift auf Grund des Artikels V des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, R. G. B. Nr. 142, dann des § 36 und 37 des Presgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6, bestätigt und zugleich die Weiterverbreitung dieser Nummer der gedachten Druckschrift verboten, sowie auch die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Leit-

artikels und die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare der obigen Zeitschrift angeordnet. Laibach, am 13. Februar 1873.

(78)

Nr. 105.

Edict.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Rudolfswerth gibt bekannt, daß in Gemäßheit der Eröffnung des hierländigen k. k. Landespräsidiums für die h. handelsgerichtlichen Verlautbarungen im Jahre 1873 die „Laibacher“ und „Eriester“ und das Amtsblatt der k. „Wiener Zeitung“ bestimmt worden sind. Rudolfswerth, am 22. Jänner 1873.

(79-1)

Nr. 30.

Concurs.

Der Lehrer-, Mesner- und Organistenposten in Steinbüchel, mit welchen ein fassioniertes Einkommen von 250 fl verbunden ist, ist zu besetzen. Hierauf Reflectierende wollen ihre gehörig belegten Gesuche bis 1. März d. J. hieran einbringen. K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 29. Jänner 1873.

(71-2)

Nr. 1812.

Rundmachung.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1873, und zwar von jedem Hunde ohne Ausnahme im Stadtpomerio

beginnt mit 17. Februar, und sind die neuen Hundemarken bis 28. Februar d. J. in der Stadtkasse gegen Erlag der Taxe pr. 2 fl. zu erheben.

Mit Bezug auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundetaxe werden sohin alle Hundebesitzer auf die zeitgemäße Entrichtung dieser Taxe mit dem Beifügen erinnert, daß vom 1. März 1873

an alle auf der Gasse betretenen und mit der für das Jahr 1873 festgesetzten Hundemarke nicht versehenen Hunde vom Wasenmeister eingefangen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Februar 1873. Der Bürgermeister: C. Deschauer.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 39.

(169-1)

Nr. 4902.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Carl Breznik die exec. Feilbietung der der Margaretha Hočvar von Sella bei Otawiz gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche ad D. R. D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 120 vorfindenden 1/2 Hube bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar auf den

- 7. März,
- 4. April und
- 7. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1872.

(2904-1)

Nr. 4305.

Erinnerung

an Peter Mlakar von Podgora.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Peter Mlakar von Podgora Nr. 11 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Bartelma Kosir von Podgora Nr. 3 die Klage auf Zahlung der Forderung per 44 fl. sub praes. 19. I. M., B. 4305, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

14. März 1873

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 19 der Allerb. Entschliessung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet wurde.

Peter Mlakar wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchen es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 20ten Oktober 1872.

(399-1)

Nr. 162.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 18. Juni 1872, B. 9852, bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 18ten Juni 1872, B. 9852, auf den 16. September 1872 angeordnete dritte executive Feilbietung der zu Gunsten des Jakob Ramous auf dem Hause Conf.-Nr. 26 in Fühnerdorf ad Grundbuch des Magistrates Laibach auf Grund des Kaufvertrages vom 5. Juli 1868 haftenden Sagpost per 552 fl. 50 kr. wegen dem Wilhelm Bollheim schuldiger 247 fl. 94 kr. e. s. c. auf den

1. März 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Bemerkten neuerlich angeordnet, daß obige Sagpost bei dieser Feilbietung auch unter ihrem Ausrufspreise um ten wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Jänner 1872.

(400-1)

Nr. 2129.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Gotsic von Pöndorf, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der dem Johann Zimnik von Brim gehörigen, gerichtlich auf 1475 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Gutensfeld sub Urb.-Nr. 55, Fol. 2 vorfindenden Realität pcto. 135 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

3. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Georg Puchar erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Interessen in obiger Executionsache Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides B. 22.129 zum curator ad actum bestellt worden sei. Laibach, am 7. Jänner 1873.

(401-1)

Nr. 1440.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 30ten November 1872, B. 19541, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde über das vom Executionsführer im Einverständnis mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 30. November 1872, B. 19541, auf den 1. Februar 1873 angeordnete erste executive Feilbietung der dem Johann Erumz von Sap gehörigen, im Grundbuche Sobelsberg sub Act.-Nr. 433 vorfindenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der zweiten und dritten auf den

5. März und

5. April 1873,

angeordneten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß die in Execution gezogene Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Jänner 1873.

(317-3)

Nr. 6496.

Erinnerung

an Maria Ferdina geborene Peer, Maria und Johann Bogacnik, Josef Ferdina und ihre Erben unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Maria Ferdina geborene Peer, Maria und Johann Bogacnik, Josef Ferdina und ihre Erben unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Agnes Ferdina von Topolte wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-, Kraft- und Wirkunglos-

erklärung der auf der ihr gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ebenfeld sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität zu Gunsten der Maria Peer, Maria Ferdina geborene Peer, Maria Bogacnik, als Vormünderin der mindj. Matthäus Bogacnikschen Kinder, dann Johann Bogacnik und Josef Ferdina intabuliert haftenden Rechte sub praes. 20. Dezember 1872, B. 6496, hieran eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. März 1873

früh 9 Uhr angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoal, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, den 21ten Dezember 1872.

(288-1)

Nr. 6393.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Slatenek gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar auf den

7. März 1873,

vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 2ten Dezember 1872.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brüsklich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**, Berlin, Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-25)

Zahnarzt A. Paichel

aus Graz

brecht sich hiemit anzuzeigen, daß er nur noch bis Ende d. M. aus der (335-3) Zahnheilkunde und Zahntechnik ordineten wird. Wohnt Sternallee Nr. 37 im Petriovich'schen Hause, 1. Stock.

Wein-Licitation.

Von der Gutsverwaltung **Oberradkersburg** in Steiermark wird bekannt gemacht, daß am (323-2)

3. März 1873

von 9 Uhr vormittags angefangen im **Schloßfeller zu Oberradkersburg**, zweieinhalb Wegstunden von der Südbahnstation Spielfeld entfernt, 1560 Eimer alte Weine aus den Jahrgängen 1822, 30, 47, 63, 68 bis 1872 mit und ohne Fässer aus den Wein gebirgen von Radkersburg und Luttenberg öffentlich versteigert werden.

Am Licitationsstage ist eine 10perc. Angabe, die Restzahlung aber bei der Weinabfuhr, welche binnen 6 Wochen vom Erstleistungstage an zu geschehen hat, zu erlegen.

Gutsverwaltung **Oberradkersburg**, den 10. Jänner 1873.

Zu kaufen

gesucht wird (343-4)

ein schönes und

preiswürdiges

landtäfliches Gut

nabe der Bahn.

Offerte mit Ausschluß von Zwischenhändlern sind zu richten unter **N. O. 149** an **Haasonstein & Vogler**, Annoncen-Expedition in **Wien**.

(371-2) Nr. 5306.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Lad** wird bekannt gegeben, daß das in der Rechtsache des **Vorenz Kavlic** von **Hotavlj** gegen **Andreas** und **Maria Baselj** von **Podgora** pcto. 100 fl. eröffnete Urtheil vom 8. August l. J., Z. 2914, dem für den nun unbekannt wo befindlichen Kläger bestellten curator ad actum **Herr Bartelmä Schrey** von **Dolenadobrava** zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht **Lad**, am 26. Dezember 1872.

(2966-3) Nr. 4017.

Erinnerung

an **Martin Cegan**, respect. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Seisenberg** wird dem **Martin Cegan**, respect. dessen unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe **Maria Mervar** von **Zwibu** wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Subrealität **Haus-Nr. 8** zu **Zwibu** sub praes. 22. November 1872, Z. 4017, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

5. März 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes **Herr Josef Rufmann** von **Seisenberg** als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Seisenberg**, am 23. November 1872.

(379-2) Nr. 691.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte **Laiabach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma **Baza & Comp.** in **Triest** die executive Feilbietung der dem **Herrn Gustav Stedry**, Handelsmann in **Laiabach**, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1108 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Gewölbe-einrichtung und Spezereiwaren bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-satzungen, die erste auf den

4. März

und die zweite auf den

18. März 1873,

jedesmal 9 Uhr vormittags im Gewölbe auf der **Wienerstraße**, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen so-gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laiabach, am 8. Februar 1873.

(372-2) Nr. 5248.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Lad** wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei die Reassumierung der mit Bescheide vom 11. Februar d. J., Z. 589, abf den 9. April, 1. Mai und 15. Juni l. J. angeordneten exec. Feilbietung der Realität des **Johann Erzen** von **Gorejnava** Nr. 11 wegen aus dem landesgerichtlichen Strafurtheile vom 13. März 1870, Z. 2210, und dem diesgerichtlichen Bescheide vom 28. Mai l. J., Z. 2207, noch schuldiger 16 fl. 5 1/2 kr. bewilliget und zu deren Vornahme die neuerlichen Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

1. März,
1. April und
3. Mai 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet werden.

Lad, am 23. Dezember 1872.

(174-3) Nr. 5554.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** wird hiemit bekannt gemacht:

Es haben **Johann** und **Maria Sterbenz** von **Brezovic** gegen den abwesenden **Josef Sterbenz** unterm 4. Mai 1872, sub Z. 2472, die Klage pcto. Lebensunterhaltes c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber mit Bescheide vom 12. Oktober l. J., Z. 5554, zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tag-satzung auf den

5. März 1873

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und der diesbezügliche Bescheid sammt der Klage und den abschriftlichen Beilagen dem dem unbekannt wo abwesenden Geklagten **Josef Sterbenz** aufgestellten curator absentis **Herrn Franz Paschiz** in **Tschernembl** zugestellt worden.

Dessen wird der abwesende **Josef Sterbenz** zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Tschernembl**, am 12. Oktober 1872.

(346-1) Nr. 517.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Wippach** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen k. k. Aerrars gegen **Anton Andlovic** Nr. 83 von **St. Veit** wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Juni 1870, Z. 478, schuldiger 62 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche **Pfarrgilt Wippach** Tom. I, pag. 1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1169 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

21. März,
22. April und
23. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Wippach**, am 3ten Februar 1873.

(363-1) Nr. 2826.

Neuerliche Tag-satzung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Kronau** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der **Marianna Schreiner**, **Maria Pfleger** und **Katharina Plebaine**, durch **Herrn Dr. Peshina** in **Graz**, gegen **Josef Plebaina** in **Kronau** wegen schuldiger 124 fl. 23 kr. c. s. c. in die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 28. Mai 1872, Z. 1170, bewilligten und mit dem Bescheide vom 13. November 1872, Z. 2493, mit Vorbehalt der Reassumierung sistierten dritten Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Weißenfels** sub Urb.-Nr. 685 vorkommenden, zu **Kronau** liegenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die neuerliche Tag-satzung auf den

15. März 1873,

vormittags 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obbezeichnete Realität bei dieser letzten Tag-satzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Kronau, am 24. Dezember 1872.

(255-3) Nr. 158.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Neumarkt** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von **Neumarkt** nom. des hohen Aerrars gegen **Josef** nun **Katharina Klementic** von **Neumarkt** Haus-Nr. 159 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 20. Mai 1871 schuldigen 5 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 1207, Urb.-Nr. 239 1/2 ad Herrschaft **Neumarkt** vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 390 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

5. März,
5. April und
6. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Neumarkt**, am 18. Jänner 1873.

(358-2) Nr. 10.187.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Feistritz** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der minderj. **Franziska Lidan** von **Feistritz** die mit Bescheid vom 16. April 1872, Z. 2365, auf den 3. September 1872 angeordnet gewesene, aber sistierte dritte executive Feilbietung der dem **Johann Kastele** von **Dobropole** Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche ad **Pfarrgilt Dornegg** sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität pcto. 35 fl. 75 kr. im Reassumierungswege und mit Verbeibaltung des Ortes und der Stunde auf den

11 März 1873

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht **Feistritz**, am 25ten November 1872.

(356-3) Nr. 10.303.

Erinnerung

an **Johann Milosnik** und dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Feistritz** wird dem unbekannt wo befindlichen **Johann Milosnik** und seinen ebenfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe **Josef Gärtner** von **Feistritz** wider dieselben die Klage auf Ersetzung des halben **Ackerpflings**, v. skertovi genannt, sub Urb.-Nr. 3-4/a ad **Herrschafft Prem** sub praes. 30. November 1872, Z. 10.303, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

1. März 1873,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes **Herrn Anton Thomacic** von **Feistritz** als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht **Feistritz**, am 30ten November 1872.

(316-3) Nr. 547.

Erinnerung

an **Herrn Gustav Stedry** von **Laiabach**.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Laiabach** wird dem **Herrn Gustav Stedry** von **Laiabach**, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte **Herr Lorenz Ruß** von **Prevoje**, als Vormund des mindj. **Franz Kerstl**, die Klage pcto. 240 fl. c. s. c., worüber zum summarischen Verfahren die Tag-satzung auf den

21. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde, überreicht.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den **Herrn Josef Paulic** von **Podpet** als curator ad actum bestellt.

Gustav Stedry wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechte behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht **Egg**, am 5ten Februar 1873.